

storbenen Frauenkloster dortselbst zuordnen. Es ergeben sich einige Erkenntnisse über die Liturgie des Frauenklosters, die in manchem von derjenigen der Männer abwich, über Weihetag, Kirchen- und Altarpatrozinien und einige Kunstwerke, die vielleicht dem Frauenkloster zuzuordnen sind. V. L.

Les rouleaux des morts, publiés par Jean DUFOUR (*Monumenta Palaeographica Medii Aevi. Series Gallica 5*) Turnhout 2009, Brepols, 295 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-2-503-51364-5, EUR 250 (excl. VAT). – Das großformatige Werk ergänzt als Facsimile die bereits vorliegenden Bände des von D. herausgegebenen *Recueil des rouleaux des morts* in hervorragender Weise. Es bietet vorzügliche Einblicke in diese besondere Form des Gebetsgedenkens. Die Illustrationen manifestieren die kulturhistorische Bedeutung der Rotuli. Sie zeigen Toten- und Grabkult, Bestattungsriten, aber auch sehr individuelle Sterbeszenen und Erlösungs- sowie Jenseitsmotive. Das hervorragende Facsimile ermöglicht es nun erstmals, historische, paläographische und kunsthistorische Aspekte der Rotuli gleichsam auf einen Blick zu untersuchen. Für den deutschen Raum hat D. einen sehr guten Überblick verfaßt: Jean DUFOUR, Totenroteln im deutschen Sprachraum (8.–18. Jahrhundert) – Les rouleaux des morts, notamment dans les pays germanique (VIIIe–XVIIIe siècles), in: Peter ERHART / Jakob KURATLI HÜEBLIN (Hg.), *Bücher des Lebens – Lebendige Bücher*, St. Gallen 2010, S. 200–211 (siehe oben S. 241 f.). Dank der brillanten Erschließung dieser Quellen kann die Erforschung der Totenroteln auf gesicherter Basis fortschreiten. E. G.

Julian HENDRIX, *The Confraternity Books of St. Gall and Their Early Liturgical Context*, *Rev. Ben.* 120 (2010) S. 295–320, sieht die Anlage der beiden Verbrüderungsbücher und des Nekrologs von St. Gallen primär durch die Entwicklung von Stellenwert und Ausgestaltung des liturgischen Totengedenkens veranlaßt. V. L.

Nicole SCHMENK, *Totengedenken in der Abtei Brauweiler. Untersuchung und Edition des Necrologs von 1476* (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für den Niederrhein N. F. 2) Köln u. a. 2012, Böhlau, 458 S., 6 Tab., ISBN 978-3-412-20709-0, EUR 57,90. – Gegenstand dieser sorgfältigen Duisburg-Essener Diss. ist das Nekrolog der 1024 gegründeten Benediktinerabtei Brauweiler bei Köln, das der Mönch Heinrich Zonsbeck 1476 (nicht 1467, wie der Klappentext irrtümlich behauptet) im Kapitelloffiziumsbuch (mit Martyrolog und Regula Benedicti) im Rahmen der Bursfelder Reformmaßnahmen angelegt hat. Der Editionsteil (S. 7–293) bietet die kodikologische Beschreibung der Hs., die Datierung des Grundstocks und der Fortführung bis 1779, den Nekrolog-Text (S. 31–136), dazu einen ausführlichen prosopographischen Kommentar und sieben erschließende Register zu den insgesamt 1868 Namen. Der zweite Teil enthält „Studien zum Totengedenken in einem Kloster der Bursfelder Kongregation“ (S. 294–407). Sie beschäftigen sich vor allem mit der Gründermemoria, dem liturgischen Gedenken an Pfalzgraf Ezzo und seine Familie, und mit der Bedeutung der Bursfelder Kongregation für die Erneuerung und Praxis der Memoria in Brauweiler. Der Anhang umfaßt drei Stammtafeln zu den Stiftern und ihren Nachkommen sowie sechs Tab., die sich auf